

0 b b 0 0 0 b 0  
0 i i 0 i 0 0 i  
0 l l 0 l l 0 0  
0 d d 0 0 d 0 0  
0 o o 0 0 o o o

**bildo akademie**

*motion pixel*

0 v v v 0 v v 0  
0 l l 0 l l 0 0  
0 v v v 0 v v 0

0 w w w 0 w w w  
0 s s s 0 0 s s

0 0 1 1 0 0 0 1  
0 0 9 9 9 0 0 9  
0 0 9 9 9 0 0 9  
0 0 5 5 0 5 0 5  
0 0 / 0 / / / /  
0 0 9 9 9 0 0 9  
0 0 6 6 0 6 6 0

4	.....	Anna Heine	Nichtstaatliche Hochschulen als Modelle
6	.....	Termine	
6	.....		Vorlesungszeiten
6	.....		Bürozeiten
6	.....		Studienberatung
6	.....		Sprechstunden
6	.....		Redaktionsschluß SS 1996
7	.....		Scheinvergabe
7	.....		Zwischenpräsentationen
7	.....		Mappenabgabe
7	.....		Medienassistentz- und Vordiplomprüfung
7	.....		Diplompräsentation
7	.....		Semesterergebnisse
8	.....	Lehrveranstaltungsprogramm	
8	.....		MP Medienpraxis
9	.....		MP Medienpraxis und O Organisation
10	.....		Mtech Medientechnik
11	.....		MG Mediengestaltung
12	.....		MT/G Medientheorie und -geschichte
13	.....	Pioniere des Mediendesign (bisher <i>aus aus heraus aus</i> )	Absolventen der bildo akademie berichten aus der Berufspraxis: Thomas Kemnitz
14	.....	bildo Montagsvorträge	
14	.....		Hermann Bohlen: Die internationale Sprache der Hunde
14	.....		Prof. Dr. Dietmar Kamper: Das Bild als unmögliche Gegenwart
15	.....		Oliver Schwarz: Context Medien - Am Anfang war der Code
16	.....	Anna Heine	bildo, eine NGO
20	.....	Anzeige zeitbank Verlag	Permanente Zukunftsforschung

	Bibliothek .....	22
	Liste der im SS 1995 neu aufgenommen Bestände	
	News 1995 .....	25
	erfolgreiche Studienabschlüsse .....	25
	bildo opendoordays 95 an zwei Tagen .....	26
	bildo opendoordays 95 im Radio .....	26
	bildo im world wide web .....	26
	PR-Aktion: Verhüllung ist Bild .....	27
	Kooperationen der bildo akademie .....	27
	Medienkunst im Wasserturm ff .....	28
	3. Internationale Fototage in Herten .....	28
	Besuch: Denise Mattar aus Rio de Janeiro .....	28
	Polaroid Wettbewerb .....	29
	Sekretariat .....	29
	Bewerbungstermine .....	29
	studentische Beiträge .....	30
	Nikolas Hannecke: Jour Fixe	
	Jochen Lingnau .....	33
	bildo student's dictionary: Exposé, Diplom	
	Jochen Lingnau .....	34
	Arbeitskreis Mediendesign: ein Resumé	
	Vitae .....	36
	Born .....	36
	Heine .....	36
	Kemnitz .....	36
	Lingnau .....	36
	Vegt .....	36
	Notizraum .....	37
	Anzeige motion pixel .....	38
	Impressum .....	40
	Anzeige modulator .....	42



Professor Dr. Rainer Ortleb  
Bundesminister für Bildung und Wissenschaft  
1993

“In unserem differenzierten Hochschulsystem ist nichtstaatliches . . . Engagement eine bedeutende Ergänzung zu staatlichen Initiativen und Einrichtungen.  
Nichtstaatliche Hochschulen haben oftmals in größerem Maße als staatliche die Möglichkeit, neue Wege zu beschreiten und in Lehre, Forschung und interner Entwicklung, beispielsweise der Finanzierung, alternative Ansätze zu entwickeln und zu erproben. Hieraus können sich wertvolle Impulse zur laufenden strukturellen Erneuerung und zur Fortentwicklung des gesamten Hochschulsystems ergeben. . . .”  
Mit anderen Worten: nichtstaatliche Hochschulen sind **Modelle** oder können Modelle für staatliche Hochschulen sein . . .

Reihe Bildung - Wissenschaft - Aktuell  
21/93: Nichtstaatliche Hochschulen in der Bundesrepublik Deutschland - eine Übersicht , hrsg. vom Bundesministerium für Bildung und Wissenschaft, Referat Öffentlichkeitsarbeit, Bonn  
1993

Aus der oben zitierten Publikation geht auch hervor, daß unter den ca. 300 staatlichen insgesamt 62 nichtstaatliche Hochschulen und Universitäten in der Bundesrepublik existieren. Darunter wiederum befinden sich **sechs nicht-staatliche Hoch- bzw. Fachhochschulen** in unterschiedlicher Trägerschaft **für Kunst und Gestaltung**. Diese unterscheiden sich insofern von der bildo akademie, als sie entweder vom Land und/ oder vom Bund finanzielle Zuschüsse zu “laufenden Personal- und Sachkosten und für geplante Investitionsmaßnahmen im Sinne von Aus- und Neubauvorhaben sowie für die Beschaffung von Großgeräten (oberhalb der Bagatellgrenze)” erhalten, in einigen Fällen auch dann, wenn sie nicht staatlich anerkannt sind (z.B. Alanus-Hochschule). Die bildo akademie wird in den kommenden Jahren die Diskussion mit den für sie zuständigen Senatsstellen entsprechend dieser Informationen intensivieren.  
Studierende der bildo akademie, die Anspruch auf Ausbildungsförderung nach dem BAföG haben, werden entsprechend einer Berufsfach-

schulausbildung mit sog. berufsqualifizierendem Abschluß vergleichbar eingestuft. Das führt im Akademiealltag immer wieder zu Mißverständnissen.

Leider tut sich das Land Berlin schwer mit privaten Hochschulen; das ist nicht erst seit der politischen Wende so, wie gern behauptet wird, da sich seitdem die Anzahl der staatlichen Hoch- und Fachhochschulen verdoppelt hat. Das Problem liegt im Landesgesetz selbst.

Die oben erwähnten sechs Hoch- und Fachhochschulen im Bereich von Kunst und Gestaltung haben ihren Sitz in Baden-Württemberg, Niedersachsen oder Nordrhein-Westfalen. In

Ländern also, die für ihre auch politische Unterstützung privater Initiativen im Bildungsbereich bekannt sind oder selbst als Initiatoren innovativer Ausbildungsinstitute in nichtstaatlicher Regie hervorgetreten sind. Das Land Berlin ist auf diesem Gebiet leider, was die Gesetzgebung, die politische Unterstützung sowie den praktischen Umgang mit privaten Initiativen angeht, unerfahren und voller Berührungängste. Umso mehr muß die bildo akademie, müssen die Akademiemitglieder, Studierende und Mitarbeiter/innen, intern wie öffentlich Überzeugungsarbeit leisten, um diese Situation zu korrigieren und eine Gleichstellung nichtstaatlicher mit staatlichen Hochschulen zu erreichen. Der Pioniergeist aller Beteiligten ist gefragt!

Anna Heine

(siehe auch in diesem VLV: bildo, eine NGO).

02.10.1995	<b>Vorlesungszeiten</b>
bis 30.03.1996	Semesterdauer
09.10.1995	Beginn der Vorlesungszeit
09.02.1996 17 Uhr	Ende der Vorlesungszeit
23.12.1995	Weihnachtspause
bis 07.01.1996	"
09.04.1996	Beginn der Vorlesungszeit im SS 1996

Montag 14 bis 16 Uhr

### **Büro**

Das Büro zur Regelung studentischer Angelegenheiten ist während der Vorlesungszeit regelmäßig am Montag von 14 bis 16 Uhr geöffnet. Dozenten und Tutoren verfügen über Fächer im Sekretariat. Unterlagen, Nachrichten und sonstige Anliegen können in den entsprechenden Fächern deponiert werden. Aktuelle Studien- und Ausstellungstermine werden am weißen Akademieboard im Eingangsfloor ausgehängt.

Mittwoch 14 Uhr  
Vor Anmeldung  
bei Anna Heine

### **Studienberatung**

findet während der Vorlesungszeit jeden Mittwoch um 14 Uhr bei Anna Heine nach vorheriger Anmeldung statt. Studien- und Prüfungsordnungen sind nur zu diesem Termin erhältlich. Mindestens ein Beratungstermin ist für jede/n Studierende/n im Grundstudium obligatorisch.

nach Vereinbarung  
Mittwoch 15 Uhr  
im Anschluß an die LV  
nach Vereinbarung  
im Anschluß an die LV

### **Sprechstunden**

Thomas Born  
Anna Heine  
Thomas Kemnitz  
Jochen Lingnau  
Hans Vegt

08.03.1996

**Redaktionsschluß** für das VLV SS 1996

**Vergabe der Leistungsscheine**

für das SS 1995 27.10.1995

**Zwischenpräsentationen WS 1995/96**

MP Photographie I 15.01.1996

MP Bildbearbeitung: 30 und 100 aus eins 17.01.1996

MG Digitale Gestaltung 09.01.1996

MG Elementare Gestaltung: Form und Zahl 21.12.1995

MT/G Walter Benjamins Theorie der technischen Reproduzierbarkeit 19.01.1996

MT/G Filmtheorie als Medienreflexion 22.01.1996

**Mappenabgabe WS 1995/96**

02.02.1996 17 Uhr

**Medienassistentenprüfung und Vordiplom**  
seminaröffentlich

31.01.1996

**bildo diplom WS 1995/96**

05.02.1996 11 Uhr

hochschulöffentliche Projektpräsentation

bildo Studio I

**Semesterergebnisse**

09.02.1996 11 Uhr

Die hochschulöffentliche Bekanntgabe aller Arbeitsergebnisse ist für alle Studierenden obligatorisch. Besprechungen über Semesterarbeiten und Leistungsscheine finden nach diesem Termin nicht mehr statt! Die Woche bis zur Bekanntgabe der Ergebnisse zählt zur Vorlesungszeit und ist in der Regel Prüfungswoche.

bildo Studio I

## MP **Photographie I**

Thomas Born  
Seminar und Übung  
1. Semester u.a.  
bildo Studio I  
15x Montag  
Seminar 10-12 Uhr  
Übung 13-15 Uhr  
09.10.1995 15 Uhr

Grundlegende mediale Experimente am Beispiel der S/W-Photographie sind das Thema. Dabei stehen die Betrachtung und der Vergleich der räumlichen Dimensionen des Wirklichen und des Medialwirklichen im Focus. - Obligatorisch ist u.a. ein schriftlicher Test zu Fragen photographischer Technik am Semesterende.

Das Seminar richtet sich auch an die Studierenden, die den Grundlehre-Schein MP I nachholen wollen.



*Pioniere des Medientdesign berichten aus der Berufspraxis: Claudius Lazzaroni während der bildo opendoordays95, bildo Studio I*

**Bildbearbeitung: 30 und 100 aus eins**  
 Form, Inhalt und Technik einer ausgewählten Photographie eigener oder fremder Autorenschaft werden medial bearbeitet und variiert. Das zusammenhängende Konvolut von entweder hundert (MA-Prüfung, Vordiplom) oder dreißig Bildern (Leistungsschein), schafft so, abgesehen vom jeweiligen Bildthema, einen prozeßhaften Kommentar zum Medialen selbst.  
 Leistungsscheine können nur die Studierenden erhalten, die über beide Grundlehre-Scheine MP I verfügen.

**MP**

Anna Heine  
 Seminar und Übung  
 ab 3. Semester  
 Medienassistentenprüfung  
 Vordiplom  
 bildo Studio I  
 15x Mittwoch 10-12 Uhr  
 11.10.1995 10 Uhr

**Colloquium**  
 Die Studierenden des Hauptstudiums, in die Auseinandersetzung mit Projekt, Praktikum oder Diplom involviert, können in dieser Veranstaltung über ihre jeweiligen Arbeitsprozesse informieren, Erfahrungen austauschen und Probleme der Gestaltung und Konzeptentwicklung diskutieren und lösen.

**MP**

Anna Heine  
 Colloquium  
 Hauptstudium  
 Aufenthaltsraum  
 4x Montag 10-12 Uhr  
 10.10.1995 15 Uhr

**Kunst und Recht**  
 Der Rechtsanwalt Steven Reich und Kollegen führen in die rechtlichen Grundlagen des Kunst- und Designbetriebs ein.

**O**

RA Steven Reich und Kollegen  
 Blockseminar  
 3x 2 Stunden  
 alle Studierenden  
 bildo Studio I  
 Termin wird ausgehängt



**Mtech**

Roman Franke  
Blockseminar mit  
Übung  
1. Semester u.a.  
bildo Studio I Blockse-  
minar: Donnerstag,  
Freitag  
16. und 17.11.1995  
evtl. Übung: Samstag  
18.11.1995

**Über die chemischen und physikalischen Grundlagen der Photographie**

Das Blockseminar ergänzt die Veranstaltung Photographie I (s.o.) und vermittelt technisches und handwerkliches Grundlagenwissen. Die Teilnahme ist für das erste Semester obligatorisch und u.a. Voraussetzung für den schriftlichen Techniktest. -  
Die diessemestrigen Prüfungskandidaten (MA-Prüfung, Vordiplom) können sich hier auf den technischen Teil der jeweiligen Prüfungen vorbereiten!

**Mtech**

Thomas Kemnitz  
Seminar und Übung  
1. und 3. Semester und  
Interessierte  
bildo Studio III  
7x Dienstag  
Seminar 10-12 Uhr  
Übung 13-15 Uhr  
10.10.1995 10 Uhr  
Test 21.11.1995

**HandsOnMac - Grundlagen der Datenverarbeitung**

Grundlage für die digitale Gestaltung am Macintosh Computer ist die Kenntnis des Betriebssystems. Die Veranstaltung führt in das aktuelle MacOS 7.5.1. ein und vermittelt grundlegende Techniken für die Arbeit mit Computern. Es werden u.a. Peripherie, Dateisystem, Benutzeroberfläche und Programmtypen theoretisch und in praktischen Übungen behandelt. Die abschließende Prüfung besteht aus einem praktischen und einem schriftlichen Test, dem sog. Mac-Führerschein.

**Mtech**

Thomas Born  
Workshop  
5. Semester  
Videostudio I  
3x nach Vereinbarung

**Grundlagen des elektronischen Bildes ff**

Die Fortsetzung der Einführung in die Videotechnik anhand praktischer Übungen richtet sich an Studierende der Studiengänge Mediendesign und Medienkunst im Vordiplom-Semester.

**flyer**

Die Gestaltung von Titelseiten für das DIN A6- Programmheftchen *flyer* ist Inhalt der Veranstaltung. Es handelt sich um eine Kooperation zwischen der bildo akademie und der Berliner Agentur *medien + verlag zeitbank*. Nach einigen Einführungsstunden und Übungen findet die Realisation der Titel am Computer statt.

Einwandfrei realisierte Titel (bis zur Druckvorstufe) können später veröffentlicht werden. Leistungsscheine können nur Studierende im Hauptstudium erhalten.

**MG**

Hans Vegt  
Übung  
ab 3. Semester  
bildo Studio I  
8x Donnerstag  
14-tägig  
15-17 Uhr  
26.10.1995

siehe auch news 1995  
und zeitbank Anzeige

**Elementare Gestaltung: Form und Zahl**

Grundformen und grundlegende gestalterische Prinzipien werden anhand von Erfahrungsberichten und einer Aufgabenreihe näher untersucht und bestimmt. In den zu entwickelnden gestalterischen Übungen auf Papier und auf Fotopapier (Fotogramme) wird insbesondere die ästhetische Relation der Zahl zur Form und zum Bildraum thematisiert.

**MG**

Anna Heine  
Seminar und Übung  
1. Semester und Interessierte  
bildo Studio I  
15x Donnerstag  
10-12 Uhr  
12.10.1995

**Digitale Gestaltung**

Das Seminar baut auf der medientechnischen Veranstaltung *Grundlagen der Datenverarbeitung* auf. Nach der Einführung in die entsprechende Software wird eine Aufgabenreihe erarbeitet, die die gestalterischen Grundkenntnisse über Form und Farbe im digitalen Medium zusammenführt, sodaß der Dialog zwischen Gestaltung und Technik produktiv werden kann.

**MG**

Thomas Born  
Seminar und Übung  
ab 3. Semester  
bildo Studio III  
8x Dienstag  
Seminar 10-12 Uhr  
Übung 13-15 Uhr  
28.11.1995

**MT/G**

Jochen Lingnau  
Seminar und Vorlesung  
1. Semester und  
Grundstudium  
bildo studio I  
16x Freitag 10-12 Uhr  
13.10.1995

**Walter Benjamins Theorie der technischen  
Reproduzierbarkeit**

Die Veranstaltung thematisiert Benjamins Schrift *Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit* als eine der Grundlagen von Medientheorie. Auf der Basis des benjaminschen Aura-Begriffs im Kontext einer technisierten Medienwelt wird nach den Entwicklungstendenzen der Medien und nach ihrem Einfluß auf Produktion und Rezeption von Kunst gefragt. Im Rahmen des Seminars findet ein Bibliotheksbesuch statt. Der Termin wird rechtzeitig ausgehängt.

**MT/G**

Jochen Lingnau  
Seminar und Vorlesung  
ab 3. Semester  
bildo Studio I  
15x Montag 10-12 Uhr  
09.10.1995 um 15 Uhr

**Filmtheorie als Medienreflexion**

In der Veranstaltung werden "klassische" Filmtheorien (Eisenstein, Arnheim, Balázs, Kracauer, Metz etc.) erarbeitet und einem Vergleich unterzogen. Dabei werden insbesondere die Wechselbeziehungen thematisiert, die sich aus der gegenseitigen Beeinflussung der Entwicklung der technologischen Voraussetzungen der Filmproduktion und der Ausarbeitung von Filmtheorien ergeben. -  
In der Veranstaltung kann das Vordiplom im Fachgebiet Medientheorie/Mediengeschichte abgelegt werden. Der entsprechende Prüfungsteil beinhaltet einen schriftlichen Test in der letzten Seminarsitzung.

**MT/G**

Jochen Lingnau  
Exkursion  
alle Interessierten

**Ausstellungsbesuch**

Moskau - Berlin / Berlin - Moskau 1900 - 1950 im Martin-Gropius-Bau, Stresemannstr. 110, Berlin-Kreuzberg. Termin wird am weißen Akademie Brett ausgehängt.

### **Pioniere des Mediendesign**

Die im Folgenden genannten Absolventen der bildo akademie, die ein neues Berufsfeld mitgestalten, stellten sich und ihre berufliche Erfahrung in dieser Veranstaltungsreihe bisher

Mediendesigner und Medienkünstler, die an der bildo akademie studiert haben, berichten aus der Berufspraxis

VOR:

1. Die Mediendesigner und -künstler Stephan Bohle, Frank Paul und Michael Najjar stellten die Arbeit der von ihnen gegründeten Berliner Agentur für Mediendesign, Ledesi, vor.

2. Jens Staeder, Mediendesigner und freier Kameramann für Tip TV und andere Auftraggeber, gelegentlich auch als Dozent an der bildo akademie tätig, zeigte verschiedene Videos aus der Auftragsproduktion.

3. Claudius Lazzeroni, als freier Mediendesigner und Kreativdirektor in der Berliner Multimediaproduktionsfirma Pixelpark tätig, führte interaktive, multimediale Applikationen vor.

Thomas Kemnitz, der seit Abschluß seines Studiums mit einem Mediendesign-Diplom im Sommer 1994 als freier Mitarbeiter der Firmamotion pixel und gelegentlich auch der bildo akademie tätig ist, wird im laufenden Wintersemester mit einem Erfahrungsbericht über das neue Berufsfeld des Mediendesign die Reihe dieser spannenden Vorträge fortsetzen.

Thomas Kemnitz  
22.01.1996  
20 Uhr

Im Wintersemester 1991/92 wurde die Reihe Montagsvorträge, die sowohl an die Akademiemitglieder als auch an eine mit den Medien und der Kunst und deren Umfeld befaßte Öffentlichkeit gerichtet ist, an der bildo akademie konstituiert. Diese Veranstaltungsreihe findet im Wintersemester 1995/96 zum neunten Mal statt, zum ersten Mal in Kooperation mit der Fachhochschule für Technik und Wirtschaft FHTW, und bietet dieses Mal drei Beiträge zur Sprache, zur Philosophie und zur Medienkunst. Alle Montagsvorträge finden im bildo Studio I statt und kosten für Gäste 5.- DM Eintritt.

Hermann Bohlen  
Sinologe und Hörspiel-  
autor  
Vortrag mit Diskussion  
23.10.1995 20 Uhr

### **Die internationale Sprache der Hunde**

Seit Hermann Bohlen in einer chinesischen Ausgabe von "Tim und Struppi" entdeckt hat, daß der Hund auf chinesisch *wang-wang* macht, läßt es ihn nicht mehr los: wieso macht er nicht überall *wau-wau*? Schließlich machen Hunde doch überall so ziemlich gleich, - zumindest man versteht sich untereinander, ein letzter Internationalismus, die internationale Sprache der Hunde: Hundsch. Diese Ansicht ist nicht zuletzt von Postboten bezweifelt worden. Der eine Hund macht so, der andere so. Im Vortrag geht es um Hundegebell, um Lautmalerei (Onomatopöie) und die älteste Frage in der Linguistik: welcher Art ist die Beziehung zwischen Wörtern und dem, was sie bezeichnen?

Prof. Dr.  
Dietmar Kamper  
FU Berlin  
Vortrag mit Diskussion  
04.12.1995 20 Uhr

### **Das Bild als unmögliche Gegenwart**

Als Ergebnis seines jahrzehntelangen forschenden Nachdenkens über Bild und Einbildungskraft hat der französische Psychoanalytiker Jacques Lacan zwei Befunde festgehalten, die für Bildermacher interessant sein dürften:

Im Imaginären gibt es den Anderen nicht. 1.  
 Man begegnet immer nur sich selbst, ohne  
 sich allerdings - da Bilder angstgebunden sind  
 - auf Anrieb zu erkennen. Das Imaginäre ist  
 zuletzt ein autistisches Projekt.

Im Imaginären hat man keine Zeit: keine Ver- 2.  
 gangenheit, keine Zukunft, keine Gegenwart,  
 sondern gerät unter das Diktat des "Zweiten  
 Futur", einer Spielart des Todes. Das Imaginäre  
 errichtet auf die Dauer ein Terrorregime der  
 Zeitlosigkeit.

Diese Befunde werden einerseits nicht akzep-  
 tiert: man hofft, mittels der Bilder aus sich her-  
 ausgehen und mittels der Bildmaschinen die  
 Zeit in Regie nehmen zu können. Andererseits  
 bieten die Befunde einem Denken, das sich  
 des Anderen und der Zeit bedürftig weiß (und  
 das ist der Hauptstrom des europäischen Den-  
 kens dieses Jahrhunderts), heftigen Widerstand.

Dietmar Kamper  
 Berlin, 13.09.1995

**Context Medien - Am Anfang war der Code**  
 Konvergenz, die Grenzenlosigkeit der Medien,  
 weltweite Verfügbarkeit von Informationen in  
 Lichtgeschwindigkeit, permanente Interaktion:  
 Evolution, Chaos, Selbstorganisation. Noch nie  
 ähnelten die Theorien über unsere vernetzten  
 Welten und ihre Körper so selbstverständlich  
 der Praxis von Künstlern. Oder stand die Kunst  
 Modell?

Oliver Schwarz  
 Medienkünstler  
 Vortrag mit Beispielen  
 aus der medien praxis  
 18.12.1995 20 Uhr

**bildo - eine NGO** non-government organisation

Anna Heine

Die bildo akademie für Kunst und Medien, eine nichtstaatliche Kunsthochschule, hatte in der Zeit ihrer siebenjährigen Existenz, wie einige der anderen 62 nichtstaatlichen Hochschulen Deutschlands auch, immer wieder ökonomische Krisen zu überwinden. Es gab diesbezügliche Briefe an die Akademie- und Beiratsmitglieder, u.a. auch an die Eltern von Studierenden, daneben regionale wie überregionale Pressemitteilungen. Mehrmals unterrichtete die Akademieleitung die Berliner Senatsverwaltung und verschiedene Berliner Politiker über die finanzielle Enge, in der sich die Akademie von Anfang an befand und immer noch befindet (z.B. im *bildo notruf* vom Juni 1993). Auch die Studierenden wurden regelmäßig zur Semestereinführung und manchmal während der laufenden Semester über die ökonomische Lage informiert (zuletzt am 23. Mai d.J.) und häufig in diesem Zusammenhang aufgefordert, durch entgegenkommende Integration von Erstsemestern und Gasthörern in den Akademiebetrieb, durch gute Studienleistungen, die die Voraussetzung für Ausstellungen sind, durch Beteiligung an PR-Maßnahmen z.B. in Form von Mailings, und nicht zuletzt während der alljährlichen *bildo opendoordays*, durch studentische Mitarbeit und Verantwortung die eigene Akademie aktiv nach innen und außen mitzugestalten.

Studierende haben diese Verantwortung in den letzten Jahren teilweise in bemerkenswertem Umfang und großer Leistungsbereitschaft realisiert, was in einer Zeit oft beklagter Zerstreuung und Gleichgültigkeit besonders erwähnenswert ist.

1991, drei Jahre nach ihrer Gründung, hatte Ulrich Roloff-Momin als erster Senator für Kul-

turelle Angelegenheiten in Berlin die bildo akademie besucht und mit einem Gutachten an den Lottobeirat dazu beigetragen, daß das vorhandene Video-Equipment um einen professionellen 3-Maschinen-Betacam-SP-Schnittplatz im Wert von 700.000 DM erweitert werden konnte. Dadurch war die bildo akademie in der Lage, Lehre, Forschung und Produktion auf technischem Gebiet zu professionalisieren.

Seither ist sie nicht nur die älteste, sondern auch eine hervorragend organisierte und auf hohem Niveau ausgestattete, kurz: einzigartige Kunsthochschule für Medien in Deutschland.

Das bestätigte sich jüngst in einem Vergleich während der Tage der offenen Tür an diversen Berliner Fach- und Kunsthochschulen mit Medienabteilungen. An keiner dieser Einrichtungen existiert eine medien-spezifische Grund-lehre, wie sie an der bildo akademie auf Basis der künstlerischen Arbeit von Thomas Born und Anna Heine in systematisierter Form vermittelt wird.

Zwei nicht alltägliche **Rettungsaktionen**, ohne deren Erfolg eine bildo akademie heute nicht mehr existieren würde, möchte ich an dieser Stelle in Erinnerung rufen und damit die Wichtigkeit individueller, nichtstaatlicher Initiativen für unsere Zeit ganz allgemein betonen:

Vom 26.2. bis 19.3.1993 fand in der bildo galerie die Ausstellung ULO family des Medienkünstlers Prof. Floris M. Neusüss, Mitglied im Akademiebeirat, statt. Es war seine erste Einzelausstellung in Berlin. Bei den Exponaten handelte es sich um 100e geheimnisvoller Fotogramme, u.a. die 99 Ulos für Berlin, die Floris Neusüss der bildo akademie schenkte, um über ein damals bedrohliches Finanzloch hinwegzuhelfen. Jedes der 99 Bilder im Wert von 100 DM/Stück fand eine Käuferin oder Käufer, sodaß während der Dauer der Aus-

1.

tellung ein Erlös von 9.900 DM erzielt werden konnte, zu dem die Akademiemitglieder - Studenten und Dozenten - nicht unwesentlich beigetragen hatten.

2. Die nächste Rettungsaktion wurde wenige Monate danach erforderlich, als der Eigentümer des Hauses, in dem die bildo akademie seit 1988 Mieterin war, den Gewerbemietvertrag nicht verlängerte, weil er Grundstück und Haus verkaufen wollte. Alle Versuche, den Vertrag zum Jahresende 1993 dennoch verlängern zu lassen oder mit dem neuen Eigentümer zu verhandeln zu können, scheiterten. Ulrich Roloff-Momin persönlich sandte am 13. August 1993 ein Bittschreiben an den Hauseigentümer, auf das die Androhung einer Räumungsklage folgte. Die Lage erschien aussichtslos.

Innerhalb von zwei Monaten mußten nun neue Räume gesucht, gefunden, ausgebaut, der Umzug organisiert und alles bezahlt werden; selbstverständlich bei laufendem Akademiemietbetrieb. Einige Studierende waren zu dieser anstrengenden und unsicheren Zeit in ihr Diplom involviert. Ohne Hilfe wäre die Lage nicht zu meistern gewesen. Die Presse half, die Situation der Akademie in die Öffentlichkeit zu tragen. Mit finanzieller Hilfe für den Ausbau der neuen Räume, der 20.000 DM verschlang, haben zwei private Spenderinnen geholfen. Weiter halfen viele Studierende, besonders im Rahmen des Umzugs. Manche von ihnen investierten viel Zeit und Kraft, opferten teilweise die Sommerferien.

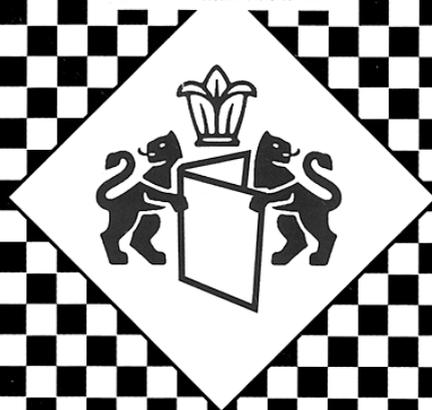
Neben diesen beiden spektakulären Rettungsaktionen in schwieriger Zeit gab es kontinuierliche Unterstützung durch einzelne Lehrende und Freunde der bildo akademie, die den Akademiemietbetrieb, in Ausnahmen auch ohne Bezahlung!, mit qualifizierten Vorträgen oder Workshops bereicherten. Stellvertretend

seien genannt: die Soziologin Maja Binder, die Architektin Lucy Hillebrand, der Kunsthistoriker Dr. Wulf Herzogenrath und der technische Leiter des Fotomuseums in München, Roman Franke. Nicht zu vergessen jene ständigen Mitarbeiter wie z.B. der Medientheoretiker Jochen Lingnau und der Mediendesigner Thomas Kemnitz, die sich häufig über ihre Verpflichtungen hinaus engagierten. - Seit dem SS 1993 arbeiteten regelmäßig zwei Tutoren an der bildo akademie ehrenamtlich. Dies ist keine Selbstverständlichkeit. In der Zeit davor erhielten Tutoren Honorare. Die Firmen Thermaphot in Nürnberg, Kodak in Stuttgart, Polaroid in Offenbach, PIK Sony Professional Partner in Berlin und andere haben die bildo akademie großzügig mit dauerhaften und gelegentlichen Maschinen-Leihgaben, mit Verbrauchsmaterialien und natürlich mit ihrem Know how unterstützt.

Die Kunden der der bildo akademie assoziierten Produktionsfirma *motion pixel* haben vertrauensvoll mit kleineren und großen Aufträgen für eine unter anderen finanziellen Stützen der bildo akademie gesorgt, die sich aus eigener Kraft, d.h. allein aus den Studiengebühren, und das ist nun nach siebenjähriger Erfahrung eine Tatsache, nicht finanzieren kann. Kunden der Firma *motion pixel* waren oder sind z.B. der Kunstverlag Karl Junghans, der Pharmahersteller Heinz Haupt, die Berliner Fernsehproduktionen Connex TV, Timebandits, Idealfilm, der Sender B1, die Kölner Fernsehproduktion Lichtblick und die Akademie der Künste Berlin-Brandenburg, Abteilung Film- und Medienkunst.

(Fortsetzung folgt)

56  
PAGES  
BERLIN UP-DATES



# FLYER

◆ BERLIN UP-DATES ◆

Gratis • Kostenlos • Gratuit

10.-23. April  
Nummer 11

### **Permanente Zukunftsforschung**

Seit November 1994 erscheint in Berlin der flyer, das A6-Veranstaltungsmagazin mit Hauptaugenmerk auf der pulsierenden urbanen Clubszene. Alle zwei Wochen liegt das Heft mit 15.000 Exemplaren in einschlägigen Locations, Shops und Bars aus, mit ständig wechselnder Identity auf dem Titel, denn hier dienen immer neue Markenartikler als Basis zur gestalterischen Verfremdung, dem sog. "Bootlegging".

flyer ist ein Produkt des zeitbank Verlages, der vor kurzem sein Domizil in einer lichthellen Fabriketage in Kreuzberg bezogen hat. zeitbank sieht sich als Pool für innovative Publikationen, die sich allesamt im jungen Segment bewegen. So konnte der halbjährlich aktualisierte Szene-Guide "very important" als weiteres Produkt in das Verlagsangebot mitaufgenommen werden, neue Objekte sind in Planung. Außerdem erscheint flyer mit einer eigenständigen Ausgabe in NRW und demnächst auch in Hamburg und Frankfurt.

Im Verlag wird sehr viel Wert auf direkten Informationsaustausch und Anwendung aktuell verfügbarer Kommunikationstechnologie gelegt. So ist flyer jetzt auch im Internet mit eigens designten Seiten vertreten, welche nicht nur 2-wöchentlich, sondern nach Bedarf täglich upgedatet werden.

zeitbank ist ein Medienunternehmen, das den Datenträger Papier als grundsolides, aber nicht ausschließliches Medium sieht. Im digitalen Zeitalter gibt es mannigfaltige Möglichkeiten des Gedankenaustausches, was sich in ganz eigenständigen, aufregenden Formen äußert. Hier liegt auch das Hauptbetätigungsfeld des Verlages, der sozusagen "permanente Zukunftsforschung" betreibt.

01-SEP-1995 18:03  
brainbox network faxt  
zeitbank Selbstdarstellung an bildo akademie  
1 Seite

Anna Heine **Bibliothek**

Im SS 1995 wurden insgesamt 27 neue Titel in die Bestände aufgenommen:

- abteilung 1 *nachschlagewerke*
1. bildo Vorlesungsverzeichnis WS 1992/93
  2. bildo Vorlesungsverzeichnis SS 1993
  3. bildo Vorlesungsverzeichnis WS 1993/94
  4. bildo Vorlesungsverzeichnis SS 1994
  5. bildo Vorlesungsverzeichnis WS 1994/95
  6. bildo Vorlesungsverzeichnis SS 1995
  7. bildo Vorlesungsverzeichnis WS 1995/96
- abteilung 2 *medientheorie und -geschichte*
1. Jahrbuch Fernsehen 1994 1995  
Hrsg. Adolf Grimme Institut 1995
  2. Der Futurismus, Reihe Kunstgeschichte, Maurizio Calvesi, Benedikt Taschen Verlag 1987
  3. Der Surrealismus, Reihe Kunstgeschichte, Lebel, Sanouillet, Waldberg, Benedikt Taschen Verlag 87
- abteilung 3 *bildo und motion pixel - belegexemplare*
- abteilung 4 *photographie - kunst und technik*
1. Internationale Fototage Herten 1993  
Hrsg. BildForum, Agfa und Stadt Herten
  2. Preis für jungen Bildjournalismus 1991  
Hrsg. Agentur Bilderberg und Agfa
  3. Preis für jungen Bildjournalismus 1993  
Hrsg. Agentur Bilderberg und Agfa
  4. Bäume und Gräser, Photographien von Shinzo Maeda, Verlag Benedikt Taschen 1987
- abteilung 5 *design/typographie, farbenlehre, gestaltung*
1. Visuelle Kommunikation, Bausteine Realisationen, Hrsg. FSB - Franz Schneider Brakel 1995

2. Licht und Farbe, Reihe was ist was, Band 17,  
Tessloff Verlag Nürnberg 1985

*bildende kunst und künstler*

abteilung 6

1. Frida Kahlo 1907 - 1954, Leid und Leidenschaft, Andrea Kettenmann, Benedikt Taschen Verlag 1992
2. Wassily Kandinsky 1866 - 1944, Revolution der Malerei, Benedikt Taschen Verlag 1993
3. Paul Klee 1879 - 1940, Susanna Partsch, Benedikt Taschen Verlag 1993
4. René Magritte 1898 - 1967, Jacques Meuris, Benedikt Taschen Verlag 1993
5. Robert und Sonia Delaunay, Triumph der Farbe, Hajo Düchting, Benedikt Taschen Verlag 1993
6. Joan Miró 1893 - 1983, Janis Mink, Benedikt Taschen Verlag 1993
7. Joan Miró - Mensch und Werk, Walter Erben, Benedikt Taschen Verlag 1988
8. Blumenbilder moderner Meister, Felicitas Tobien, Artbook International, Berghaus Verlag Ramerding 1984

*av-medien/video*

abteilung 7

1. Die Kunst des Werbens, 6. Europäische Sommerakademie Film und Medien Hrsg. Akademie der Künste 1995
2. 11. Internationales Hamburger Kurzfilmfestival 1995

*computerkunst/graphik und technik.*

abteilung 8

1. computer art faszination, Hersteller und Dienstleister 1995, Hrsg. Dr. Dotzler Medien-Institut, Frankfurt am Main 1995

Danksagungen Bei den aufgenommenen Beständen handelt es sich ausnahmslos um Geschenke, Belegexemplare oder um Schriftenaustausch zwischen Instituten.

Wir bedanken uns:

- bei Nikolas Hannecke, bildo Student
- bei Herrn Hansjoachim Nierentz, Pressereferent der Firma Agfa Leverkusen
- beim Adolf Grimme Institut, dem Medieninstitut des deutschen Volkshochschulverbandes
- bei Herrn Dr. Dotzler, Medien-Institut Frankfurt am Main
- bei der Firma Franz Schneider Brakel GmbH
- bei der Abteilung Film und Medien der Akademie der Künste Berlin-Brandenburg



bildo opendoordays95, Ausstellung Vorbilder in der bildo galerie, Diplom von Dots Hangleiter

## News 1995

Die eigenartigen Auswirkungen der Perspektive interessieren mich viel mehr als die menschliche Intrige.

Vincent van Gogh

Katja Schimmelpfennig, Studentin des Mediendesign im zehnten Semester, präsentierte am 24. Juli nach einjährigem interdisziplinärem Produktionsprozeß ihre von Anna Heine betreute Diplomarbeit: ein interaktives, multimediales Lernsystem für Tiermedizin-Studenten. Die Arbeit wurde mit der Note sehr gut bewertet. Die für das Projekt notwendige Kooperation zwischen einer Kunst- und einer wissenschaftlichen Berliner Hochschule (FU) nahm damit ein vorläufig erfolgreiches Ende. Katja Schimmelpfennig erhielt noch während der Produktion von der FU ein Beschäftigungsangebot (Werkvertrag) für die Zeit nach dem Diplom. Das Wort vom **behutsamen Übergang in den Beruf**, wie es die bildo akademie 1988 für ihr Programm prägte, zeigt sich in dieser Entwicklung einmal mehr bestätigt.

erfolgreiche Studienabschlüsse

Juliane Niedt beendete das Studium der Medienassistentin in der kürzestmöglichen Studienzeitszeit von vier Semestern. Die Arbeit wurde mit der Gesamtnote gut bewertet. Gegenstand war ein hundertteiliges Bilderkonvolut zur Geschichte und Gegenwart der Berliner Friedrichstraße. Der Medienassistentin-Abschluß berechtigt dazu, gleich oder auch zu einem späteren Zeitpunkt das Studium in einem der beiden Studiengänge Mediendesign oder Medienkunst fortzusetzen.

Damit haben nun insgesamt 23 Studierende ein Studium an der bildo akademie erfolgreich abgeschlossen.

- bildo opendoordays 95  
an zwei Tagen
- Die **bildo opendoordays 95** fanden in diesem Jahr erstmalig an zwei Tagen statt. Entsprechend zahlreich waren die Besucher. Zwei Erfahrungsberichte von bildo Absolventen (s.o.) über die Berufswirklichkeit von Mediendesignern wurden mit viel Aufmerksamkeit und Interesse verfolgt und diskutiert. Die inszenierten Photographien von Doris Hangleiter (Diplomprojekt) in der bildo galerie, die Computergraphiken von Josef Korkor (Teile seiner Diplomarbeit) und die Anzeigenserie von Susanna Steyer im Studio I fanden jeweils ihre Liebhaber/innen unter Gästen und Studenten. Diese nutzten auch sonst die Gelegenheit, Einblicke in die Arbeit der bildo akademie zu nehmen. Studierende aus dem Grundstudium zeigten und diskutierten eigene Arbeiten, informierten die Gäste über das Studium an der bildo akademie, machten Führungen durch die Akademie, u.a. auch für die zahlreich erschienenen Eltern von Studenten, und lernten die interaktiven Multimediasysteme, die von Nikolai Luckow, Claudius Lazzeroni und Katja Schimmelpfennig extra zu diesem Zweck installiert worden waren, kennen. Die von Studierenden beigesteuerten Naschereien waren an beiden Tagen lange vor Schluß verzehrt. Alles in allem ein bestens gestaltetes, anregendes und kommunikatives Ereignis.
- bildo im Radio
- Anlässlich der bildo opendoordays gab Jochen Lingnau am Freitag, den 09.06.1995 ein fünfzehnminütiges **Radio-Interview** über das bildo Studium in der Sendung Journal in 3.
- bildo im  
world wide web
- Seit Juli 1995 existieren 35 interaktive pages der bildo akademie im world wide web, die in Bild und Text über das Studium informieren. Design: Kemnitz. Redaktion: Heine. Adresse wie folgt:  
<http://www.is.in-berlin.de/~bildo/bildo.html>.

Neben der Kooperation mit der Freien Universität, Fachbereich Tiermedizin (s.o.) entwickelte sich im vergangenen Semester eine Kooperation der bildo akademie mit der Fachhochschule für Technik und Wirtschaft, Fachgebiet Kommunikationsdesign. Thomas Born erarbeitete mit Studierenden der FHTW und Tutoren der bildo akademie gemeinsam kurze Videostücke zum Themenkomplex *Raumverknüpfung*. Eine Fortsetzung dieser produktiven Kooperation ist in Planung.

bildo Kooperationen

(siehe auch Montagsvorträge)

In diesem Semester kooperiert die bildo akademie mit dem Berliner *zeitbank Verlag*, der u.a. "das Veranstaltungsmagazin **flyer** mit Hauptaugenmerk auf der pulsierenden urbanen Clubszene" herausgibt (siehe auch Lehrveranstaltungsprogramm und Anzeige).

Eine spontane **PR-Aktion** für die bildo akademie fand anlässlich der Verhüllung des Berliner Reichstags durch das Künstlerpaar Christo und Jeanne-Claude statt. Die Firma *motion pixel* produzierte kurz nach dem Start der Verhüllungsaktion zwei Postkarten in 10.000er Auflage, die neben Informationen über das bildo Studium auf der Rückseite, eine Auseinandersetzung mit dem Verhüllungsprozeß in Bild und Text auf der Vorderseite zum Inhalt hatten. Die Karten wurden tage- und nächtelang vor dem Reichstagsgebäude und an weiteren Berliner Kulturorten, z.B. im Rahmen der Europäischen Sommerakademie für Film und Medien, gratis verteilt. Einmal mehr offenbarte die mediale Produktionsweise ihre enge Verbindung mit der Aktualität und wachsenden Geschwindigkeit unserer Zeit, die auch den Kunstbereich erfaßt haben.

Verhüllung ist Bild

Mittlerweile haben einige Kunstfreunde die bildo Karten in größeren Formaten bestellt. Ein Beispiel ist im Büro von Anna Heine ausgestellt.

Medienkunst im  
Wasserturm ff

Im Juni teilte das Bezirksamt Steglitz der bildo akademie offiziell mit, daß alle weiteren Kandidaten, die sich für den leerstehenden Steglitzer Wasserturm an der Bergstraße beworben und Nutzungsvorschläge eingereicht hatten, wegen der hohen notwendigen Investitionen ihr Interesse am Projekt zurückgezogen hätten; d.h. **die bildo akademie ist jetzt die einzige Kandidatin** mit einem realistischen Nutzungsvorschlag. Nach wie vor bleibt jedoch die Finanzierung das Problem. Mehr dazu in der Broschüre *medienkunst im wasserturm*, die Ende 1994 in der *edition bildo* erschienen ist (siehe bildo Bibliothek, Abtlg. 3 oder Bücherbogen am Savignyplatz).

3. Internationale  
Fototage Herten 95

Thomas Born und Anna Heine wurden zur Teilnahme an einer Podiumsdiskussion im Rahmen der Internationalen Fototage in Herten eingeladen. Thema der Diskussion ist das künftige **Berufsbild** und die damit verbundene Ausbildung von Fotografinnen und Fotografen in Deutschland. Die Fototage werden von Agfa und der Stadt Herten veranstaltet. Während dieser Tage finden u.a. zahlreiche fotografische Ausstellungen und die Verleihung des Preises für Jungen Bildjournalismus statt.

Vermittlung durch Frau  
Dr. Karin Wolff  
Goethe-Institut  
München Besucherprogramm

Voraussichtlich am Mittwoch, den 1. November d.J. wird Frau **Denise Mattar** die bildo akademie besuchen, um sich hier u.a. "über moderne deutsche Kunst zu informieren und um Persönlichkeiten der Kulturszene kennenzulernen". Frau Mattar ist Kuratorin am Museo do Arte Moderna do Rio de Janeiro und arbeitet in dieser Funktion eng mit dem Goethe-Institut in Rio zusammen.

Bei all den guten Nachrichten soll eine kritische Bemerkung nicht verschwiegen werden: das **studentische Interesse** für die Beteiligung am Polaroid-Wettbewerb im vergangenen Semester war leider viel zu gering. Die spärliche Teilnahme fällt nicht nur auf das Seminar, den Dozenten und die beteiligten Studierenden, sondern auf die bildo akademie insgesamt zurück.

Polaroid Wettbewerb

Das Ergebnis ist peinlich! Ein Punkt, der dringend unter Studierenden diskutiert werden sollte! Die Teilnahme an einem Wettbewerb setzt den Wunsch voraus, die eigene Leistung ernsthaft mit der Leistung Anderer vergleichen zu wollen, bewußt dieses Risiko einzugehen. Jede andere Vorgehensweise schadet nicht nur der Institution, sondern auch dem eigenen beruflichen Fortschritt.

Insbesondere aus finanziellen Gründen mußte sich die bildo akademie während der Sommerpause von Frau Kellner im Sekretariat trennen.

Sekretariat

Das Büro für studentische Angelegenheiten arbeitet wie gewohnt: s.o..

Die **dead line** für Bewerbungen im Studiengang Medienassistentz zum kommenden Sommersemester 1996 endet wie immer am 31.01.1996 um 17 Uhr.

dead line für Bewerbungen zum SS 1996

Telefonische Studienberatung: Anna Heine,  
030 - 494 26 10.

Alle Studierenden werden gebeten, diesen Termin auf Anfragen von Interessenten möglichst zuverlässig weiterzugeben.

Für die angestrebten Semesterziele, Grundlehrescheine, Abschlüsse, Diplome, Praktika wünsche ich allen Studierenden im Wintersemester viel Erfolg.

Anna Heine  
im September 1995

## Jour Fixe

Nikolas Hannecke  
Studentenvertreter  
August 1995

Kommunikation ist das wichtigste Element des Studiums an der bildo akademie. Schon in den ersten paar Stunden wird Neulingen von allen Seiten Gesprächsbereitschaft signalisiert; ein Umstand, der bis zum Ende des Studiums anhält.

Die Seminare und Vorlesungen, die Besprechung der Arbeiten, die Studienberatung, die Gespräche der Studenten untereinander, mit den Dozenten und Tutoren, die Diskussionen bei Montagsvorträgen, Blockseminaren usw. sind Angebote, die unbedingt genutzt werden sollten.

Im vergangenen Semester arrangierte die Studentenvertretung Vollversammlungen und bot einmal pro Woche Sprechzeiten an. Es zeigte sich dabei, daß die zahlenmäßig überschaubare Gruppe der Studierenden eine Form von Gespräch ermöglicht, das weniger von einer starren Tagesordnung bestimmt wird als vielmehr vom Interesse und den spontanen Anregungen der Beteiligten.



bitdo opendoordays95, vetmedia als work in progress, bitdo Studio III

Einem dieser studentischen Gespräche ist auch der folgende Vorschlag zur Modifizierung der studentischen Vollversammlung zu verdanken.

Das Konzept sieht vor, sich einmal im Monat zu treffen, um themenübergreifend auszutauschen. D.h. wir treffen uns im Studio I der bildo akademie und laden im Rotationsprinzip verschiedene Dozenten dazu ein, um möglichst effektiv zu kommunizieren.

Der Name *Jour Fixe* wurde übrigens 1988 von den ersten Studenten der bildo akademie gewählt ( Tradition! ), die ihre lockeren Zusammenkünfte so zu nennen pflegten. Im Wintersemester 1995/96 soll *Jour Fixe* für einen festen Termin mit offenen Themen stehen.

Unterstützt wird diese Idee von Anna Heine, Thomas Born, Jochen Lingnau und Thomas Kemnitz, die sich bereit erklärt haben, einer Einladung der Studentenvertretung zum *Jour Fixe* zu folgen. Für den ersten Termin hat die Studentenvertretung Anna Heine eingeladen. U.a. eine Gelegenheit, die sich auch das erste Semester nicht entgehen lassen sollte, um z.B. Fragen zur Studienstruktur oder anderes frühzeitig zu klären.

Diplompräsentation vermedia, Katja Schimmelplienig und Prüfungskommission, SS 1995, bildo Studio I



## **bildo student's dictionary**

Jochen Lingnau

Die Fortführung dieses Wörterbuchs, das im Wintersemester 1993/94 begonnen wurde, soll dem verbesserten Verständnis der Organisationsstruktur einer freien Medienkunsthochschule dienen und in Zukunft bei Bedarf ergänzt werden. Alle Akademiemitglieder sind aufgerufen, Stichworte, Erläuterungen und Definitionen für die Publikation in künftigen Vorlesungsverzeichnissen einzureichen.

bisherige Stichworte (siehe VLV 93/94, 94):

Studentenschaft

Studentinnen und Studenten

Studienberatung

Studium

Tutorium

stP (selbständige themenbezogene Praxis)

erster und zweiter Referent

Praktikum

Exposé

Das Exposé enthält die Konzeption des Diplomprojektes in Text und Bild. Aus dem Exposé muß hervorgehen, welche Ziele mit der Realisation des anvisierten Themas durch welche Mittel erreicht werden sollen. Auf dieser Grundlage wird über die Zulassung zur Diplomprüfung entschieden. Ist eine Zulassung durch den ersten und zweiten Referenten erfolgt, sind die vom Studierenden im Exposé gemachten Angaben über Ziele und Mittel der Diplomarbeit für deren Realisation und spätere Bewertung verbindlich, d.h. wesentliche Abweichungen sind nicht zulässig.

Diplom

Der Begriff Diplom wird um 1900 in Deutschland zuerst an Technischen Hochschulen als Bezeichnung für den Studienabschluß einge-

führt. Nach dem Ersten Weltkrieg wird er dann auch von anderen Fachhochschulen und Hochschulen als Abschlußgrad verwendet. Die bildo akademie verwendet den Begriff Diplom für die Bezeichnung des erfolgreichen Abschlusses eines acht- bis zehensemestrigem Studiums in Mediendesign und Medienkunst. Die Zulassung zum Diplomprüfungsverfahren setzt mindestens sieben Semester Studium an der bildo akademie voraus. Danach ist die Anmeldung zur Diplomprüfung möglich. Sie setzt die Einhaltung der durch die Studienordnung festgelegten Fristen, den Nachweis über das mindestens dreimonatige Praktikum, die Einreichung des Studienbuchs mit sämtlichen Leistungsnachweisen und eines Exposés sowie die Benennung des ersten und zweiten Referenten nach Absprache mit diesen voraus. In der Regel wird das Diplom zwischen dem achten und zehnten Semester absolviert. Die Arbeit am Diplomprojekt dauert in der Regel ein bis zwei Semester und zeichnet sich arbeitstechnisch dadurch aus, daß sie unter Betreuung durch den ersten Referenten selbständig realisiert wird. Insofern unterscheidet sie sich von den Semester- und Seminarübungen und auch von der Arbeit für das Vordiplom oder die Medienassistentenprüfung, die unter engerer Anleitung im Rahmen von wöchentlichen Lehrveranstaltungen entstehen.

## Arbeitskreis Mediendesign: ein Resumé

Jochen Lingnau

Im Sommersemester 1995 hat im Fachgebiet Medientheorie und -geschichte ein Arbeitskreis für interessierte Studierende und Gasthörer stattgefunden, der sich, aufbauend auf dem Montagsvortrag *Was ist Mediendesign?*, mit einer Begriffsbestimmung von Mediendesign beschäftigt hat. Hier ein erstes Résumé:

1. Gegenstand des Mediendesign  
Mit der Transformation von Kommunikation in technisch vermittelte Kommunikation finden Gestaltungsprozesse notwendigerweise Anwendung auf den immateriellen Gegenstand Information. In diesem Zusammenhang ist der Begriff Mediendesign entstanden. So wie Design von seiner Entstehung her mit Produkten im Sinne von dreidimensionalen Gegenständen, von Dingen, zu tun hatte, so läßt sich sagen, daß gestaltete Information primär einen **verbildlichenden Charakter** hat. Die Tätigkeit der Mediendesignerin oder des Mediendesigners richtet sich auf diese gestalteten Flächen, auf das Bild, genauer auf das technische Bild.
2. Technisches Bild und Mediendesign  
"Die Apparate sind Voraussetzungen für die Erzeugung der technischen Bilder. Alles andere kommt nachher. Apparate sind starre Dinge. Man darf sie nicht anthropomorphisieren, so sehr sie auch menschliche Denkfunktionen simulieren mögen. Für sie gibt es keine Probleme mit den Punktelementen: sie wollen sie nicht fassen noch sie sich vorstellen noch sie begreifen. Für sie bilden die Punktelemente nichts als ein Feld von Möglichkeiten für Funktionen. In demselben Sinn verwandeln sie blindlings Effekte von Photonen auf Silbernitratmoleküle zu Photographien. Und das ist ja das Wesen des technischen Bildes:

eine blindlings konkretisierte Möglichkeit, ein blindlings sichtbar gewordenes Unsichtbares. Der *pencil of nature*, wie Fox Talbot es genannt hatte.“ (Vilem Flusser)

3. Computer und Mediendesign Designprozesse im medialen Bereich scheinen zwangsläufig den Computer auf den Plan zu rufen; und dieser allgemeine Arbeitsplatz ist wohl nicht mehr im Atelier, sondern er ist das Atelier oder wird es zumindest in absehbarer Zukunft sein. - Der Computer ist anders als die klassische Maschine durch das Abbildprinzip im Bereich der symbolischen Reproduktion entstanden. Nicht mehr die materiell-physische Bearbeitung des Gegenständlichen ist Sujet der Maschinenarbeit, sondern die vorher ausgeschlossene Welt des Zeichens und der Sprache oder anders gesagt: der Kommunikation. **Die Basis des Computers, der transklassischen Maschine, ist anders als die der klassischen Maschine, nicht das Prinzip der Abbildung.** Noch McLuhan hatte Medien als *extension of man* begriffen. Für eine Theorie des Computers reicht das nicht mehr aus. Alles abbildende künstlerische und theoretische Denken war stets auf die Modifikation des Gegebenen fixiert. Auch das scheint als Bestimmung des Computers nicht auszureichen, je nach Software wird er zu dieser oder jener konkreten Maschine. Dabei scheint die Möglichkeit, Programme zu realisieren, im Prinzip nicht begrenzt. Deshalb schließen wir, daß der Computer im Sinne seiner ihm immanenten medialen Eigengesetzlichkeiten besonders für jene Arbeitsformen geeignet ist, die an der Ermöglichung von Alternativen interessiert sind, die sich explizit nicht als Abbild oder Modifikation des Gegebenen begreifen.

Thomas Born  
Medienkünstler

1952 in Berlin geboren  
Kunst- und Photographiestudium in Berlin und Kassel, künstlerischer Mitarbeiter (Assistent) an der Technischen Universität Berlin, berufenes Mitglied der DGPh, Gründungsmitglied und Direktor der bildo akademie für Kunst und Medien.

Anna Heine  
Medienkünstlerin

1953 in Dingelstädt/DDR geboren  
Photographin, Kunst- und Kulturpädagogikstudium in München und Berlin, Gründungsmitglied der bildo akademie für Kunst und Medien, berufenes Mitglied der DGPh und der Guardini-Stiftung, seit 1988 Dozentur für Mediengestaltung und intermediale Projekte an der bildo akademie für Kunst und Medien.

Thomas Kemnitz  
Mediendesigner

1966 in Schönebeck/DDR geboren  
Funkmechaniker, Apparatebau- und Mediendesignstudium in Magdeburg und Berlin, seit 1994 freie Mitarbeit in der Firma motion pixel und der bildo akademie für Kunst und Medien.

Jochen Lingnau  
Medientheoretiker

1958 in Köln geboren  
Soziologie- und Philosophiestudium in Paris und Berlin, seit 1988 Dozentur für Medientheorie und -geschichte an der bildo akademie für Kunst und Medien.

Hans Vegt  
Graphik-Designer

1950 in Zeist in den Niederlanden geboren,  
Industrie- und Graphik-Designstudium in Berlin, selbständig als Graphik-Designer seit 1981, Dozentur für typographische Gestaltung an der bildo akademie für Kunst und Medien.

german version

Homepage der bildo akademie <http://www.is.in-berlin.de/~bildo/bildo.html>



Text- und Bildredaktion Heine

Satz Heine

Gestaltung Kemnitz

EBV / Anzeigen Kemnitz

Photographien Lux, Kemnitz, Schoch

Vervielfältigung Copyhaus Berlin

Auflage 100

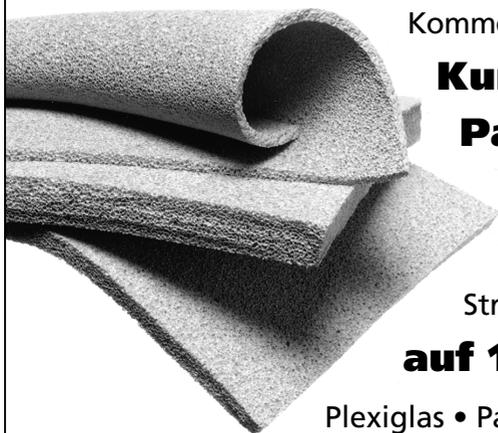
Copyright 1995 by edition bildo  
**bildo akademie** für Kunst und Medien  
private Kunsthochschule  
gemeinnützige GmbH

Drontheimer Straße 21  
13359 Berlin

Fon 030 - 494 26 10  
Fax 030 - 493 96 80  
bildo@contrib.de  
born@bildo.b.eunet.de  
<http://www.is.in-berlin.de/~bildo/bildo.html>

Zur Zeit der Herstellung dieses  
Vorlesungsverzeichnisses sind alle  
darin enthaltenen Informationen  
korrekt.

# Material Total für Kreative und Exzentriker



Kommen, sehen, kombinieren:

**Kunststoff, Gummi,  
Pappe, Holz, Metall**

in div. Farben, Formen,  
Stärken, Größen und

Strukturen. **5000 Artikel**

**auf 1200 m<sup>2</sup>:** Lochkarton •

Plexiglas • Pappwabenplatte • Lochblech •

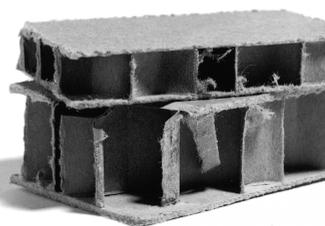
farbige Well- und Recyclingpappe • Folie • Hartschaumplatten •

Acrylprofile... Das alles – und noch viel mehr gibt's im ganzen

und **im Zuschnitt zum**

**Selber- Bauen, Dekorieren,  
Einrichten ...**

im "Paradies für Kreative" (taz, 1.10.94).



Öffnungszeiten: Mo - Fr 9 - 18 , Sa 9 - 14 Uhr

Gneisenaustraße 43-45

10961 Berlin-Kreuzberg

Tel.: **690 36 - 0**

**modulor**  
material total



montag

11.

12.

13.

14.

15.

16.

17.

18.

19.

20.

dienstag

mittwoch

donnerstag

freitag